

Texterschließung, Grammatik (Formenbestimmung), Übersetzung, inhaltliche Erarbeitung

Jesus erzählte ein Gleichnis: Ein Vater hatte zwei Söhne. Von ihnen ließ sich der jüngere noch zu Lebzeiten des Vaters seinen Erbteil auszahlen und ging dann von zu Hause fort. In der Fremde vergeudete er all sein Hab und Gut und geriet ins Elend. In seiner Not arbeitete er sogar als Schweinehirt und aß das Futter der Tiere. Schließlich erinnerte er sich an seinen wohlhabenden Vater und brach zu ihm auf, um als Tagelöhner bei ihm Arbeit zu finden. Der Vater jedoch nahm seinen Sohn, den er verloren geglaubt hatte, freudig auf, schenkte ihm neue Kleider und veranstaltete sofort ein Freudenfest. Wie reagiert der ältere Sohn?

- 1 Ἦν δὲ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ πρεσβύτερος ἐν ἀγρῶ. Προσελθὼν τῇ οἰκίᾳ
ἤκουσεν μουσικὴν καὶ θόρυβον. Καὶ καλέσας ἓνα τῶν δούλων
3 ἠρώτησεν, τί ἐν τῇ οἰκίᾳ ἐορτάζουσιν.
Ὁ δ' δούλος εἶπεν αὐτῷ· „Ὁ ἀδελφός σου ὁ τὸν πατέρα καταλιπὼν
5 ἦκει καὶ ἔθυσεν ὁ πατήρ τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν, ὅτι ζῶντα αὐτὸν
ἐδέξατο.“ Ὁργίσθη δὲ ὁ πρεσβύτερος καὶ οὐκ ἠθέλην εἰσελθεῖν.
7 Ὁ δὲ πατήρ αὐτοῦ ἐξελθὼν „Τί“, ἔφη, „ὦ υἱέ μου;“ Ὁ δὲ ἀπεκρίνατο·
„Ἐγὼ τοσαῦτα ἔτη δουλεύω σοι καὶ οὐποτε πράγματά σοι παρεῖχον,
9 σὺ δ' ἐμοὶ οὐποτε πρόβατόν τι ἔδωκας, ἵνα μετὰ τῶν φίλων μου
ἐορτάζω. Ἐπειδὴ ὁ υἱὸς ὁ κακός, ὃς οὐδὲν ἐπεμελεῖτο σου καὶ τὰ
11 χρήματα αὐτοῦ κατέφαγεν ἐν ἀκολασίᾳ, ἀνεχώρησεν, ἔθυσας αὐτῷ
τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν.“ Ὁ δ' εἶπεν αὐτῷ· „ὦ υἱέ μου, σὺ μετ' ἐμοῦ
13 πάντοτε εἶ καὶ πάντα τὰ ἐμὰ σά ἐστιν. Χαίρει δὴ, ὅτι ὁ ἀδελφός σου
νεκρὸς ὢν ἔσωσεν.“

146 Wörter

Aufgaben

1. Lies Dir den griechischen Text laut vor.
2. Analysiere zunächst die Textstelle, indem du begründet die Sprecher der Redepartien (Z. 6-12) identifizierst
3. Kläre Form und Grundbedeutung der folgenden Wörter. Zu jedem Wort ist nur eine Bestimmung bzw. Wortbedeutung passend. Diese Aufgabe kannst du auch parallel zur Übersetzung bearbeiten.

ἐορτάζουσιν (Z. 3)	3.Pl. Ind. Fut. Akt.	3.Pl. Ind. Präs. Akt.	3.Pl. Ind. Aor. Akt.
☞ lärmern	schreien	feiern	trinken
ἔδέξατο (Z. 6)	3.Pl. Ind. Aor. Med.	3.Sg. Ind. Impf. Med.	3.Sg. Ind. Aor. Med.
☞ sehen	aufnehmen	lieben	geben
ὠργίσθη (Z. 6)	3.Sg. Ind. Aor. Pass.	1.Sg. Ind. Aor. Pass.	3.Sg. Konj. Aor. Akt.
☞ lachen	sich wundern	zornig werden	aufwachen
ἀπεκρίνατο (Z. 7)	3.Sg. Ind. Präs. Med.	3.Sg. Ind. Aor. Med.	3.Sg. Ind. Impf. Pass.
☞ antworten	sich überlegen	sich auswählen	weggehen
ἔπεμελειτο (Z. 10)	3.Sg. Ind. Impf. Med.	3.Sg. Ind. Präs. Med.	3.Sg. Ind. Impf. Akt.
☞ sich ärgern	sich kümmern	sich schämen	vernachlässigen
ἀνεχώρησεν (Z. 11)	3.Pl. Ind. Aor. Akt.	3.Sg. Ind. Aor. Akt.	3.Pl. Konj. Aor. Akt.
☞ zusammen sein	weggehen	zurückkommen	verlangen

4. Übersetze den Text mit Hilfe der folgenden Angaben:

Z. 5,11	ὁ μόσχος ὁ σιτευτός – das Mastkalb (ein fettes Kalb)
Z. 8	πράγματα παρέχειν – Schwierigkeiten bereiten
Z. 9	ἔδωκας – 2.Sg. Ind. Aor. Akt. zu δίδωμι
Z.11	κατέφαγεν – „er hat vergeudet“
Z.12	πάντοτε – immer
Z. 13	< τὰ > σά - das Deinige, deins

5. Erkläre mit Bezug auf möglichst viele Textstellen, wie es zu der in Z. 6 genannten Reaktion des daheim gebliebenen Sohns kommt.
6. Nimm knapp dazu Stellung, ob du seine Begründung für berechtigt hältst.